

FEUERWEHR

Zwei Feuer in zwei Stunden

Hausbrand und Hecke in Flammen

AHAUSEN/REESSUM • Zwei Brände in zwei Stunden beschäftigten die Feuerwehren in der Samtgemeinde am Freitag. Am Nachmittag wurden die Wehren aus Sottrum, Hellwege, Unterstedt, Eversen und Ahausen zu einem Feuer in Ahausen alarmiert. Aus ungeklärter Ursache war im Keller eines Wohn- und Geschäftshauses ein Brand ausgebrochen. Unter schwerem Atemschutz konnten die Einsatzkräfte die Flammen schnell unter Kontrolle bringen. Doch aufgrund der starken Rauchentwicklung wurden drei Personen durch Rauchgas verletzt und dem Rettungsdienst übergeben.

Eingesetzt waren die Feuerwehren aus Ahausen und Eversen mit jeweils einem Fahrzeug sowie aus Unterstedt, Hellwege und Sottrum mit je zwei Mobilien.

Alarm während der Nachlöscharbeiten

Zudem waren der Stadtbrandmeister und sein Stellvertreter aus Rotenburg, der Abschnittsleiter und der Kreisbrandmeister vor Ort. Die Polizei aus Sottrum und der Rettungsdienst waren mit je einem Fahrzeug an der Einsatzstelle.

Noch während der Nachlöscharbeiten wurde die Feuerwehr Sottrum zusammen mit der Löschkraft aus Reesum zu einem Flächenbrand nach Reesum gerufen. Im Wohngebiet „Oldenland“ hatten aus unbekannter Ursache eine Hecke sowie angrenzendes Buschwerk auf einer Länge von zirka 20 Metern Feuer gefangen. Der Grundstückseigentümer konnte die Flammen bis zum Eintreffen der Feuerwehr unter Kontrolle halten. Die Brandschützer übernahmen dann die Nachlöscharbeiten.

POLIZEI-BERICHT

Mercedesstern abgerissen

SOTTRUM • Zwei 17-jährige Jugendliche haben am Sonntag um 2.15 Uhr an der Arndtstraße den Stern von der Motorhaube eines geparkten C-Klasse-Mercedes abgerissen und dabei einen Schaden von 150 Euro verursacht. Die Verdächtigen wurden ermittelt und müssen sich nun einem Strafverfahren stellen.

KONTAKT

Redaktion Sottrum (0 42 61)
Stefanie Bommert (Sbo) 72 - 323
Telefax 72 - 300
stefanie.bommert@kreiszeitung.de

Anzeigen Sottrum
Kai Quest 72 - 216
Telefax 72 - 200

**Große Straße 37, 27356 Rotenburg
Kleinanzeigen Sottrum**
Buchhandlung und Touristik
Wilkins GmbH, Große Straße 11
Post-Shop Sottrum
Inh. Paschen, Lienworth 3
Henke Tankstelle/Autohaus,
Bremer Straße 55

Frühjahrsputz in Sottrum

Mehr als 50 Helfer beteiligen sich am „Tag der sauberen Umwelt“

SOTTRUM • Sottrum räumt auf. Oder anders gesagt: Ganz Sottrum war am Sonntag putzmunter auf den Beinen. Mehr als 50 Helfer beteiligten sich am „Tag der sauberen Umwelt“, zu dem die Gemeinde aufgerufen hatte – darunter Aktive aus zahlreichen Vereinen, Verbänden, der Freiwilligen Feuerwehren Sottrum und Stuckenborstel sowie deren Jugendabteilungen, Mitglieder des Gemeinderates, Bürgermeister Hans-Jürgen Krahn und zahlreiche Privatpersonen. Unterstützung erhielten sie dabei vom Bauhof.

Mit der Resonanz waren die Verantwortlichen recht zufrieden. „Eine rundum gelungene Aktion. Wir bedanken uns herzlich bei allen, die mitgemacht haben“, hieß es aus der Gemeinde. So beseitigten die Aktiven bei passenden sommerlichen Temperaturen in einer Gemeinschaftsaktion unter anderem den Unrat in der Feldmark. Ausgestattet mit Müllzangen nahmen sich die einzelnen Gruppen vorwiegend die Außenbereiche Sottrums und Stuckenborstels sowie Teile der Sottrumer Ortsmitte vor.

Hochmotiviert stöberten die fleißigen Helfer in den Gräben, an Straßenrändern in der Feldmark, unter Bäumen und Büschen den Ab-



An der Straße Am Meyerhofe legten die fleißigen Helfer Beete in den beiden zurückgebauten Plateau-Aufpflasterungen an. • Foto: Woelki

fall auf, den andere Zeitgenossen dort einfach achtlos weggeworfen haben.

Überdies avancierte die Umweltaktion zum Pflanztag. In der Straße Am Meyerhofe wurden beispielsweise die beiden Plateau-Aufpflasterungen zurückgebaut und nur die Ränder stehen gelassen. Darin legten Mitglieder des Heimatvereins

zusammen mit Krahn und seinem Stellvertreter Jan-Christoph Oetjen zwei Beete an, die die Sichtachse der Kraftfahrer brechen und so das Tempo des Verkehrs reduzieren sollen. Die weitere Pflege der Grünanlagen übernehmen Anlieger.

Auf dem alten Marktplatz dagegen malte Klaus Stöver die Buchstaben des Ortsna-

mens auf den Balken nach. Zudem brachten Mitglieder des Heimatvereins die Kräuterbeete im Bereich des alten Denkmals auf Vordermann. Zum Abschluss der Aktion gab es dann für alle Helfer einen Imbiss in der Wieste-Schule. • wo

Weitere Bilder unter www.kreiszeitung.de/foto

Warmer Empfang für Gäste

26 Schüler aus Polen an der Wieste-Schule

SOTTRUM • Die Aufregung im Vorfeld des Austausches dürfte bei den 26 Jugendlichen vom Gymnasium im polnischen Lubasz groß gewesen sein. Schließlich ist es für alle der erste Besuch an ihrer Partnerschule in Sottrum. Umso wärmer viel der Empfang nach neunstündiger Busfahrt am Zielort aus. Die Organisatoren von der Wieste-Schule um Willi Hiestermann haben für die Delegation ein ebenso umfangreiches wie abwechslungsreiches Programm vorbereitet, das bis zur Abfahrt am Freitag jede Menge Kurzweil verspricht.

Nachdem sich die Schüler und ihre drei Lehrerinnen die erste Nacht in den Gastfamilien einleben konnten, startete der Tag gestern mit der Begrüßung in der Schule. Informationen über das deutsche Schulsystem sowie einer Besichtigung der Bildungsstätte. Danach ging es auf das Spargelfeld der Familie Schloh in Hellwege,

Von der Wattwanderung bis zum Freibadbesuch

bevor die Gruppe im Rathaus Platz nahm. Dort begrüßte Vize-Samtgemeinde-Bürgermeister Klaus Dreyer die Delegation im Namen der Samtgemeinde.

„Es ist eine große Freude, wenn wir junge Schüler von unseren Freunden aus Polen und Frankreich bei uns begrüßen können“, betonte er mit Blick auf die Partnerschaften der Samtgemeinde mit Lubasz und Sauverterre der Guyenne. Bevor sich die Schüler in das Goldene Buch eintrugen, ging Dreyer kurz auf die Struktur der Samtgemeinde ein und erzählte, dass er schon zweimal in Lubasz war. „Es sind wunderbare Freundschaften entstanden, die ich nicht mehr missen möchte.“

Am Nachmittag schlossen sich ein Rundgang durch Sottrum, eine Fahrt durch die Samtgemeinde, das Projekt „Natur und Landschaft im Norddeutschen Raum“ sowie eine Vorstellung des Bullensee-Projektes an. Für die nächsten Tage sind unter anderem ein Ausflug nach Sahlenburg mit Wattwanderung nach Newwerk, eine Stippvisite in Bremen, ein Freibad-Besuch sowie ein Grillen geplant. • sbo

Eintauchen in die russische Kultur

Die Gruppe Tanok begeistert beim Folkloreabend des Schachclubs Sottrum im Heimathaus

SOTTRUM • „Was haben Musik und Schach gemeinsam?“, fragte Michael Gilde, Vorsitzender des Sottrumer Schachclubs, zur Begrüßung beim russischen Folkloreabend im Heimathaus. Dazu hatte der Wieste-Verein die Teilnehmer der 45. Niedersächsischen Seniorenmeisterschaft, seine Mitglieder sowie Freunde eingeladen. Die Freunde auf seine Frage lieferte Michael Gilde gleich mit: „Bei Musik und Schach sind Alter und Sprache unwichtig.“

Diese Aussage untermauerte die (weiß-)russische Gruppe Tanok um Swetlana Klein. Sie präsentierte Lieder und Tänze aus ihrem umfangreichen Repertoire. Die Moderation übernahm Manfred Klein, der die Stücke vorstellte und einige Infos dazu gab. „Nach alter und heutiger slawischer



Die (weiß-)russische Gruppe Tanok begeisterte die Schachfreunde im Sottrumer Heimathaus. Das Ensemble begrüßte die Gäste mit frischem Brot. • Foto: Holsten-Körner

Tradition begrüßt man seine Gäste mit selbst gebackenem weißem Brot, Karawai“, erklärte er. Das von Tanok mitgebrachte Brot schnitten Michael Gilde und Reinhard Piehl an und verteilten es an die Gäste.

Die Besucher lernten nicht nur etwas zur russischen Eröffnung, sondern eine ganze Menge über die weißrussische und russische Volkskultur. „Es ist Tradition im Dorf, kurz vor Weihnachten und Ostern –

an den Tagen der Sonnenwende – Besuch vom Singkreis zu erhalten“, so Manfred Klein. Sie begrüßten die Bewohner und wünschten ihnen mit rituellen Liedern Reichtum, Gesundheit, eine gute Ernte und dass die Kinder gute Menschen für die Heirat finden.

Nicht fehlen bei den Vorführungen durften eine weißrussische Polka, Tango und das Kosakenlied. In einer Pause servierte das Team vom Gasthof „Röhrs“ Hochzeitssuppe und einen bunten Teller. Zum Abschluss stellte Manfred Klein dem Publikum die Mitwirkenden Joseph Kraft, Gouldschan Frühling, Valentina Dück, Swetlana Kruse, Tatjana Nüßlin, Juri Gräb, Constantin Filey-Cordes, Swetlana Klein und Eugen Braun vor, die viel Applaus erhielten. • ho

Muttertag mit dem ältesten Bürgermeister der Welt

Frühlingsfest in Horstedt zugunsten der Tschernobyl-Ferienkinder / Gerichte rund um die „Knolle“ und Chormusik

HORSTEDT • Karl-Theodor zu Guttenberg und Guido Westerwelle haben einmal mehr gezeigt, dass Politiker nicht unbedingt über eine hohe „Halbwertszeit“ in ihrem Job verfügen. Doch es gibt auch Ausnahmen. Dazu gehört Karlheinz Poreda, der seit mehr als 50 Jahren Bürgermeister der Gemeinde Hipstedt ist. Damit ist der 91-jährige nach Recherchen der niedersächsischen Staatskanzlei vermutlich der aktuell dienstälteste Bürgermeister der Welt.

Jetzt war Poreda auf Einladung von Jürgen Schlobohm und Ulrich Preiß, beide Kandidaten der Wählergemeinschaft Freier Bürger

bei der Kommunalwahl, zu Gast beim ersten Frühlingsfest in Horstedt. Begleitet wurde das politische Urgestein vom Kreisvorsitzenden Jürgen Krentzel.

Trotz des Ehrengastes und der Kandidatur war Politik nur am Rande ein Thema. Denn das Fest war eine Benefizveranstaltung zugunsten der Tschernobyl-Kinder, die jedes Jahr Gäste im Kirchenkreis Rotenburg sind. „Hier können Sie das Angenehme mit dem guten Gewissen verbinden, denn der Erlös kommt den Kindern aus Tschernobyl zugute“, betonte Preiß. Serviert wurden im Schatten der großen Linde kühle Geträn-



Jürgen Schlobohm (l.) und Ulrich Preiß (r.) begrüßten den dienstältesten Bürgermeister der Welt, Karlheinz Poreda, sowie Kreisvorsitzenden Jürgen Krentzel als Ehrengäste. • Foto: ho

ke sowie Bratkartoffeln mit Matjes, Kartoffelpuffer, Florentinkartoffeln und Bratwurst. „Ich habe gestern

stammen. Die Folienkartoffeln dagegen haben Dieter und Rita Möller in Oldendorf angebaut. Rita Möller lieferte auch gleich die Erklärung, warum die „Gala“ so eine stattliche Größe erreichten: „Im vergangenen Jahr war Beregnung das A und O.“

Gegen Mittag sorgte der Pop- und Gospelchor Taktvoll für die musikalische Unterhaltung der Gäste, wofür sie viel Beifall ernteten. Da die Premiere des Frühlingsfestes gelungen ist, überlegen Jürgen Schlobohm und Ulrich Preiß bereits, jedes Jahr zum Muttertag nach Horstedt einzuladen. • ho